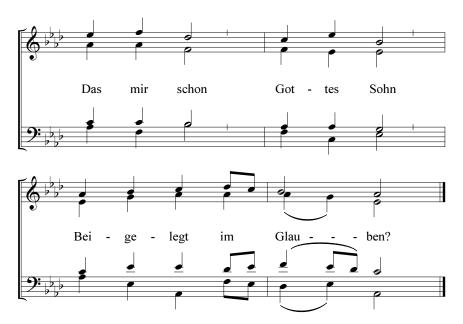
## 151. Warum sollt' ich mich denn grämen ...





- Nackend lag ich auf dem Boden, Da ich kam, Da ich nahm Meinen ersten Odem. Nackend werd ich auch hinziehen, Wenn ich werd Von der Erd Ohne Leib entfliehen.
- 3. Gut und Blut, Leib, Seel und Leben Ist nicht mein, Gott allein Ist es, der's gegeben. Will Er's wieder zu sich kehren Nehm' Er's hin! Ich will Ihn Dennoch fröhlich ehren.
- 4. Was sind dieses Lebens Güter? Eine Hand Voller Sand, Kummer der Gemüter! Dort, dort sind die edlen Gaben, Da mein Hirt, Christus, wird Mich ohn' Ende laben.
- 5. Herr, mein Hirt, Brunn aller Freuden! Du bist mein, Ich bin Dein; Niemand kann uns scheiden, Ich bin Dein, weil Du Dein Leben Und Dein Blut Mir zu gut In den Tod gegeben.
- 6. Du bist mein, weil ich Dich fasse Und Dich nicht, O mein Licht, Aus dem Herzen lasse. Lass mich, lass mich hingelangen, Wo Du mich Und ich Dich Ewig werd umfangen.